

Verkündungsblatt

der Technischen Universität Ilmenau



Nr. 29 / 2007

Ilmenau, den 13. Juni 2007

Inhaltsverzeichnis:

Seite

1. Immatrikulationsordnung	2
2. Allgemeine Gebührenordnung	15
3. Ordnung für die Durchführung des Frühstudiums	22

Herausgeber: Der Rektor	Redaktion: Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit	Aufl.: 35
-------------------------	---	-----------

* Verkündungsblatt der TU Ilmenau * www.tu-ilmenau.de * Max-Planck-Ring 14 * 98693 Ilmenau * Tel.: 03677 69-2545 * Fax: 03677 69-1718 *

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Immatrikulationsordnung

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit §§ 33 Abs. 1 Nr. 1, 65 Abs. 4, 115 Abs. 2 Satz 2 und 116 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601) erlässt die Technische Universität Ilmenau (nachstehend „Universität“ genannt) folgende Immatrikulationsordnung.

Der Senat der Universität hat die Immatrikulationsordnung am 8. Mai 2007 beschlossen. Das Thüringer Kultusministerium hat sie mit Erlass vom 30. Mai 2007, Az.: 41-437/568-17, genehmigt.

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
§ 1 Allgemeine Bestimmungen	3
§ 2 Immatrikulationsvoraussetzungen	4
§ 3 Immatrikulationsvoraussetzungen für Studienbewerber mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung	5
§ 4 Immatrikulationsfristen und Immatrikulationsverfahren	6
§ 5 Versagen/Widerruf der Immatrikulation	8
§ 6 Studiausweis	8
§ 7 Mitteilungspflichten	9
§ 8 Rückmeldung	9
§ 9 Beurlaubung	10
§ 10 Studiengangwechsel	11
§ 11 Mehrfachimmatrikulation (Doppelstudium), Zweithörer	11
§ 12 Teilzeitstudium	11
§ 13 Gasthörer	12
§ 14 Exmatrikulation	13
§ 15 Gebühren bei Regelstudienzeitüberschreitung	13
§ 16 In-Kraft-Treten	14

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

(1) Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten für Männer und Frauen in gleicher Weise. Studienbewerber werden auf Antrag immatrikuliert und somit Mitglieder der Universität. Die Mitgliedschaft endet mit der Exmatrikulation.

(2) Die Universität entscheidet

1. über Anträge auf Zulassung, Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation.
2. von Amts wegen über die Versagung und den Widerruf der Immatrikulation sowie über die Exmatrikulation.

(3) Die Universität setzt, soweit in dieser Ordnung und in anderen Rechtsvorschriften nichts anderes bestimmt ist, Fristen fest, innerhalb derer die Anträge nach Absatz 2 Nr. 1 eingereicht werden müssen. Sie kann Fristenverlängerung gewähren.

(4) Die Universität bestimmt die Form der Anträge und die Art der beizufügenden Unterlagen. Sie kann die eingereichten Unterlagen einbehalten, sofern es sich nicht um Urschriften handelt.

(5) Die Universität erhebt auf der Grundlage der Bestimmungen der Thüringer Verordnung zur Erhebung personenbezogener Daten der Studienbewerber, Studierenden und Prüfungskandidaten der Hochschulen des Landes vom 10. November 1992 (GVBl. S. 572) folgende personenbezogenen Daten:

1. zur rechtmäßigen Erfüllung ihrer Aufgaben:

Name, Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum und -ort, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Postanschrift, vom Studienbewerber gewählte Studiengänge und Fachsemester, Hörerstatus, Zugehörigkeit zur Fakultät, Angaben über bisher besuchte Hochschulen und die an diesen Hochschulen verbrachten Studienzeiten, zusätzliche Belegung von Lehrveranstaltungen an anderen Hochschulen, abgelegte Vorprüfungen und Abschlussprüfungen, Urlaubssemester, Datum, Ort und Art des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung, Angaben zur Krankenversicherung und Datum der Einschreibung;

2. für Zwecke der Gesetzgebung und Planung im Hochschulbereich die Erhebungsmerkmale gemäß § 3 Absatz 1 Nr. 1 und 2 des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. November 1990 (BGBl. S. 2414) in der jeweils geltenden Fassung.

(6) Die Universität ist berechtigt, Name, Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum und -ort, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Angaben zum Studiengang, die Matrikelnummer sowie das Datum der Immatrikulation und der Exmatrikulation für eine Dauer von vierzig Jahren automatisiert zu verarbeiten und zu speichern. Sonstige personenbezogene Daten werden innerhalb von zwei Jahren nach der Exmatrikulation gelöscht. Die Daten von Personen, die nicht immatrikuliert werden, sind spätestens zwei Jahre nach Ende des Bewerbungssemesters zu löschen.

(7) Die Universität ist berechtigt, die gemäß Absatz 6 erhobenen sowie weitere Daten nach der Exmatrikulation zum Zwecke der Errichtung einer Absolventendatenbank zu speichern, wenn die Studierenden hiermit ihr Einverständnis schriftlich erklären.

(8) Die Universität richtet zum Zweck der kurzfristigen Übermittlung von Informationen das Studium betreffend sowie von Mitteilungen der Zentralen Einrichtungen für jeden Studierenden ein Postfach auf dem Mail-Server der Universität ein. Die Studierenden sind verpflichtet, dessen Inhalt regelmäßig - während der Vorlesungszeit mindestens einmal wöchentlich und außerhalb der Vorlesungszeit in der Regel alle vier Wochen - abzurufen und zur Kenntnis zu nehmen.

§ 2 Immatrikulationsvoraussetzungen

(1) Die Immatrikulation erfolgt, sofern kein Zugangshindernis vorliegt, für einen Studiengang oder für mehrere Studiengänge, für den oder für die der Studienbewerber die Voraussetzungen nach §§ 2 bis 4 erfüllt. Als Studiengang gelten auch Studien mit dem angestrebten Abschluss der Promotion. In zulassungsbeschränkten Studiengängen richtet sich die Immatrikulation nach dem Zulassungsbescheid.

(2) Die Qualifikation für ein Studium wird durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) oder eine vom zuständigen Ministerium als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen. Die allgemeine Hochschulreife berechtigt uneingeschränkt zum Studium, die fachgebundene Hochschulreife zum Studium der im Zeugnis ausgewiesenen Studiengänge.

(3) Der Nachweis einer besonderen Vorbildung, einer besonderen studienbezogenen Eignung oder einer praktischen Tätigkeit kann gefordert werden, soweit Prüfungs- und Studienordnungen dies vorsehen.

(4) In einem zulassungsbeschränkten Studiengang setzt die Immatrikulation außerdem den Zulassungsbescheid voraus. Dieser Nachweis ist nicht erforderlich, wenn der Studienbewerber die Einschreibung unter Einstufung in ein höheres Fachsemester beantragt, für das Zulassungszahlen nicht festgesetzt sind, sofern er die Anerkennung von entsprechenden Studienzeiten und Prüfungsleistungen nachweist.

(5) Die Voraussetzung für die Immatrikulation von Studienbewerbern ohne Nachweis der Qualifikation nach Absatz 2 regeln §§ 60 bis 63 ThürHG sowie die Thüringer Verordnung über die Eingangsprüfung für Berufstätige nach § 67a Abs. 1 Satz 3 ThürHG vom 10. Februar 2000 (GVBl. S. 64) in der jeweils geltenden Fassung.

(6) Die Immatrikulation in einen postgradualen Studiengang setzt ein abgeschlossenes Studium gemäß § 60 Abs. 1 Nr. 4 ThürHG voraus. Einzelheiten regeln die entsprechenden Prüfungs- und Studienordnungen.

(7) Die Immatrikulation in einen Masterstudiengang erfordert zudem das Bestehen einer Eignungsprüfung. Einzelheiten zu dieser Prüfung sowie die einzureichenden Unterlagen

regeln die Master-Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen – sowie die Prüfungsordnungen – Besondere Bestimmungen – des jeweiligen Masterstudienganges der Universität. Die Universität legt mindestens zwei Termine pro Jahr (einen Termin pro Semester) für die Eignungsprüfung fest. Liegt ein Bachelorabschluss zum Zeitpunkt der Einschreibung in einen Master-Studiengang noch nicht vor und sind nachweislich alle Prüfungsleistungen in dem Bachelorstudiengang gemäß der gültigen Prüfungsordnung erbracht, kann dem Bewerber im Rahmen der Eignungsprüfung für den Masterstudiengang eine Frist zum Nachreichen der Urkunde über den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudienganges bis zum Beginn des Vorlesungszeitraums in dem Masterstudiengang gesetzt werden.

(8) Ein weiterbildendes Studium steht Bewerbern mit abgeschlossenem Hochschulstudium und solchen Bewerbern offen, die die für eine Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben. Das Nähere dazu regeln die jeweiligen Prüfungs- und Studienordnungen.

(9) Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Hochschulstudium kann sich der Studienbewerber für ein Promotionsstudium einschreiben. Der Antrag auf Immatrikulation zum Promotionsstudium ist auf dem entsprechenden Formular zu stellen. Die allgemeinen Vorschriften über die Immatrikulation bleiben unberührt. Zur Einschreibung hat der Bewerber die schriftliche Annahme als Doktorand durch eine Fakultät der Universität nachzuweisen. Kann der Bewerber die schriftliche Annahme als Doktorand nicht nachweisen, erfolgt die Einschreibung nach Zustimmung der zuständigen Fakultät vorläufig unter der Bedingung, den Nachweis bis zur Rückmeldung zum fünften Fachsemester nachzuholen.

§ 3 Immatrikulationsvoraussetzungen für Studienbewerber mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung

(1) Studienbewerber, die keine deutsche oder der deutschen gleichgestellte Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, und ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, nicht aber einem deutschen Reifezeugnis vergleichbar ist, müssen vor der Immatrikulation in einen Studiengang die „Prüfung für die Feststellung der Eignung ausländischer Studienbewerber für die Aufnahme eines Studiums an Hochschulen“ (Feststellungsprüfung) ablegen. Die Feststellungsprüfung schließt die Sprachprüfung nach Absatz 2 mit ein. Über die Vergleichbarkeit nach Satz 1 entscheidet die Universität auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen und der Empfehlungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Studienbewerber, die nicht aus einem deutschsprachigen Land kommen, müssen vor der Immatrikulation in einen Studiengang ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache nachweisen. Dies geschieht in der Regel durch die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)“. Abweichungen sind entsprechend der „Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH) der Technischen Universität Ilmenau“ möglich.

(3) Studienbewerber für ein Promotionsstudium, die die DSH bereits einmal abgelegt und nicht bestanden haben, können immatrikuliert werden, wenn sie mindestens fünfzig von hundert (50%) der erreichbaren Punktezah erreicht haben (Bestehungsgrenze 66%). Die Immatrikulation erfolgt in diesem Fall unter der Auflage, dass die Bewerber innerhalb einer festzusetzenden Frist, die drei Jahre nicht überschreiten soll, nachweisen, dass sie die DSH bestanden haben. Wird die Auflage nicht erfüllt, kann die Immatrikulation widerrufen und der Betroffene exmatrikuliert werden. Die Dauer der Frist nach Satz 2 wird nach Anhörung des Vorsitzenden der Prüfungskommission bestimmt.

(4) Vor der Im- und Exmatrikulation nach Absatz 3 ist eine Stellungnahme des für die Betreuung der Promotion verantwortlichen Professors einzuholen. Ein Anspruch auf das Verfahren nach Absatz 3 besteht nicht.

(5) Ausländische und staatenlose Studienbewerber, die auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen ein zeitlich begrenztes Studium (im Umfang von höchstens zwei Semestern) ohne Abschlussprüfung an der Universität absolvieren wollen, können ohne Prüfung der Voraussetzungen des § 2 eingeschrieben werden.

(6) Studienbewerber, die nicht aus einem deutschsprachigen Land kommen, können ohne den im Absatz 2 oder 3 geforderten Nachweis

- in Studiengänge immatrikuliert werden, die fremdsprachig angeboten werden;
- in das Promotionsstudium immatrikuliert werden, wenn die Fakultät den Antrag des Bewerbers auf Durchführung des Promotionsverfahrens, insbesondere der zum Promotionsverfahren gehörigen Prüfungsleistungen, in einer Fremdsprache im Rahmen der Annahme als Doktorand genehmigt und einer Immatrikulation ohne den Nachweis nach Absatz 2 zustimmt. Der Antrag ist vom Bewerber im Rahmen des Promotionsgesuchs zu stellen.

(7) Studienbewerber gemäß Absatz 2 die sich in einem Kurs auf die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)“ sowie in einem von der Universität anerkannten Vorbereitungskurs vorbereiten, wird befristet bis zum Bestehen oder endgültigen Nichtbestehen der Prüfung auf ihren sozialen und kulturellen Status begrenzt die Rechtsstellung eines Studierenden ermöglicht. An den Wahlen zu den Gremien nehmen sie nicht teil.

§ 4 Immatrikulationsfristen und Immatrikulationsverfahren

(1) Der Antrag auf Immatrikulation ist unter Verwendung des entsprechenden Formulars an die Universität innerhalb der nach § 1 Absatz 3 festgesetzten Frist zu stellen. Die Frist wird in geeigneter Weise für das jeweils folgende Semester bekannt gegeben.

(2) In zulassungsbeschränkten Studiengängen geht der Immatrikulation ein Zulassungsverfahren voraus. Der Antrag auf Zulassung zum Hochschulstudium für das Wintersemester ist bis zum 15. Juli, für das Sommersemester bis 15. Januar im Jahr der beabsichtigten Studienaufnahme einzureichen. Der Zulassungsantrag muss innerhalb der festge-

setzten Frist (Ausschlussfrist) bei der Universität bzw. für Studiengänge, die in das zentrale Vergabeverfahren einbezogen sind, bei der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen eingegangen sein. Bewerber, die diese Frist versäumen oder den Antrag nicht formgerecht stellen, sind vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Die Zulassung richtet sich nach der „Thüringer Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen außerhalb zentraler Verfahren an den Hochschulen des Landes (ThürVVO)“ bzw. die „Thüringer Verordnung über die Zentrale Vergabe von Studienplätzen (ThürVVO ZVS)“ in der jeweils geltenden Fassung.

(3) Im Rahmen des Antrages auf Immatrikulation bzw. Zulassung sind folgende Unterlagen einzureichen:

1. das ausgefüllte Antragsformular mit den nach den gesetzlichen Bestimmungen zu erhebenden personenbezogenen Daten
2. eine vollständige, amtlich beglaubigte Kopie der Hochschulzugangsberechtigung
3. die Nachweise gemäß § 2 Absatz 3 (Zeugnisse oder Belege im Original oder in amtlich beglaubigter Kopie), sofern für den Studiengang eine besondere Vorbildung eine besondere studienbezogene Eignung oder eine praktische Tätigkeit erforderlich ist
4. gegebenenfalls das Zeugnis über ein abgeschlossenes Hochschulstudium sowie weitere Nachweise gemäß § 2 Absatz 6
5. Nachweis über die Zahlung zu entrichtender Beiträge für das Studentenwerk und die Studierendenschaft bzw. zu entrichtender fälliger Gebühren entsprechend dem Thüringer Hochschulgebühren- und -entgeltgesetz vom 21.12.2006 (GVBl. S. 644) in der jeweils geltenden Fassung, insbesondere des Verwaltungskostenbeitrages, sowie der Allgemeinen Gebührenordnung der Universität in der jeweils geltenden Fassung
6. bei zulassungsbeschränkten Studiengängen den Zulassungsbescheid nach § 2 Abs. 4
7. gegebenenfalls die Nachweise über die Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen durch die zuständigen Prüfungsausschüsse oder Prüfungsämter bzw. der Bescheid über das Ergebnis der Einstufungsprüfung gemäß § 48 Abs. 10 ThürHG
8. Nachweis über die Krankenversicherung
9. gegebenenfalls die Exmatrikulationsbescheinigung der zuletzt besuchten Hochschule
10. Nachweis über Kenntnisse der deutschen Sprache laut § 3 Absatz 2
11. für den Studenausweis ein aktuelles und normgerechtes (35x45 mm) farbiges Passbild

(4) Bei einer Bewerbung für einen zulassungsbeschränkten Studiengang erhält der Studienbewerber im Ergebnis des Zulassungsverfahrens einen Zulassungsbescheid für das Studium an der Universität. Dieser Bescheid bestimmt den Immatrikulationstermin und informiert über die zur Immatrikulation vorzulegenden Unterlagen bzw. Nachweise. Versäumt der Bewerber den Immatrikulationstermin, hat er seinen Anspruch auf Immatrikulation verwirkt. Die Vorschriften des Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetzes über die Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand sind mit der Maßgabe anzuwenden, dass der Antrag innerhalb von drei Wochen nach Vorlesungsbeginn zu stellen ist.

(5) Wird dem Studienbewerber im Ergebnis des Zulassungsverfahrens kein Studienplatz zugeteilt, erhält er einen schriftlichen Ablehnungsbescheid, der mit Gründen und einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

(6) In nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen erfolgt die Immatrikulation auf Antrag, wenn alle Immatrikulationsvoraussetzungen gegeben sind.

(7) Nach vollzogener Immatrikulation erhält der Student den Studiausweis, Immatrikulationsbescheinigungen und weitere Informationen zum Studienbeginn.

(8) Sofern die Fakultät die Teilnehmerzahl für ein weiterbildendes Studium wegen Art oder Zweck des Studiums beschränkt hat, erfolgt die Zulassung in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen. Bei mehreren zeitgleich eingegangenen Bewerbungen entscheidet das Los.

§ 5 Versagen/Widerruf der Immatrikulation

(1) Die Immatrikulation ist zu versagen, wenn einer der Gründe nach § 66 Absatz 1 ThürHG vorliegt.

(2) Die Immatrikulation kann versagt werden, wenn einer der Gründe nach § 66 Absatz 2 ThürHG vorliegt.

(3) Die Immatrikulation kann widerrufen werden, wenn einer der Gründe nach § 67 Absatz 1 ThürHG vorliegt.

§ 6 Studiausweis

(1) Der Studiausweis gilt jeweils für das von der Universität bescheinigte Semester und nur in Verbindung mit dem Personalausweis oder dem Reisepass. Er enthält folgende Angaben:

1. Name und Vorname
2. Geburtsdatum
3. Geburtsort (bei Papierform)
4. Matrikelnummer
5. Studiengang
6. Fachsemester
7. Gültigkeitsdauer

(2) Die Universität gibt für Studienanfänger den Studiausweis in Form einer Chipkarte (THOSKA+) heraus.

(3) Auf den Datenspeichern der Chipkarte werden außer der Matrikelnummer keine persönlichen Daten gespeichert. Die Universität und die Studierenden sind berechtigt die Chipkarte für andere von der Universität freigegebene Anwendungen und Berechtigungen zu benutzen. Zu diesem Zweck ist die Universität zum Aufdruck und zur Speicherung zusätzlicher personen- und anwendungsbezogener Daten in den Datenspeichern der

Chipkarte im erforderlichen Umfang befugt, wenn die Daten keine persönlichen Angaben enthalten, die über die jeweilige Anwendung hinausgehen, und nur in deren Rahmen lesbar sind. Über Art und Umfang der Datenspeicherung werden die Studierenden bei der Freigabe der Chipkarte für die entsprechende Anwendung unterrichtet.

(4) Für die Ausgabe der Chipkarte bzw. einer Ersatzchipkarte sowie für die Ausstellung von Zweitausfertigungen des Studiausweises in herkömmlicher Form werden Gebühren nach der Allgemeinen Gebührenordnung der Universität in der jeweils geltenden Fassung erhoben.

§ 7 Mitteilungspflichten

Studierende sind verpflichtet, der Universität unverzüglich mitzuteilen:

1. Änderungen zu den Angaben nach § 1 Absatz 5 (insbesondere Änderung des Namens, der Staatsangehörigkeit, der Postanschrift)
2. den Verlust des Studiausweises
3. endgültig nicht bestandene Vor- bzw. Abschlussprüfungen
4. die Rücknahme der Annahme als Doktorand durch die zuständige Fakultät

§ 8 Rückmeldung

(1) Eingeschriebene Studierende, die nach Ablauf des Semesters das Studium im selben Studiengang fortsetzen wollen, müssen sich bei der Universität innerhalb der gesetzten Frist zurückmelden.

(2) Die Rückmeldung durch die Studierenden erfolgt durch fristgerechte Zahlung des Semesterbeitrages und gegebenenfalls sonstiger im Zusammenhang mit dem Studium stehender fälliger Gebühren, Entgelte und Beiträge auf das von der Universität angegebene Konto. Studierende, die den Studiausweis in herkömmlicher Form (Papier) besitzen, erhalten diesen sowie die Immatrikulationsbescheinigungen durch die Universität auf dem Postweg. Studierende, die den Studiausweis in Form einer Chipkarte besitzen, validieren ihren Studiausweis an den Terminals der Universität und drucken die Immatrikulationsbescheinigungen jedes Semester per Selbstbedienung aus.

(3) Studierende, die die Regelstudienzeit des Studienganges, für den sie immatrikuliert sind, um mehr als ein Semester überschritten haben, müssen vor der Rückmeldung zum dritten Semester, das der in der jeweiligen Prüfungsordnung festgesetzten Regelstudienzeit folgt, der Universität den Nachweis über die Teilnahme an einer Fachstudienberatung vorlegen. Promotionsstudierende müssen eine positive Fortschrittsbescheinigung der jeweiligen Fakultät zur Rückmeldung in das neunte Fachsemester vorlegen. Die Rückmeldung wird nach der Vorlage des jeweiligen Nachweises vollzogen.

(4) Promotionsstudierende, die unter einer entsprechenden Auflage immatrikuliert wurden, haben vor der Rückmeldung zum fünften Fachsemester die schriftliche Annahme als Doktorand vorzulegen.

(5) Studierende, die sich nicht oder nicht ordnungsgemäß zurückmelden, werden nach § 69 Absatz 2 Nr. 2 ThürHG exmatrikuliert.

§ 9 Beurlaubung

(1) Studierende können auf Antrag aus wichtigem Grund vom Studium befreit werden (Beurlaubung). Während der Beurlaubung bleiben die Rechte und Pflichten der Studierenden unberührt.

(2) Wichtige Gründe sind insbesondere:

1. eine Erkrankung, die ein ordnungsgemäßes Studium ausschließt
2. die Ableistung eines Praktikums, das nicht Bestandteil der Studienordnung ist
3. ein studienbedingter Auslandsaufenthalt, es sei denn, dass es sich um ein in der Studienordnung vorgesehenes Praktikum handelt
4. die Ableistung des Grundwehrdienstes oder des Zivildienstes
5. die Wahrnehmung der Mutterschutzfrist und der Elternzeit
6. eine mit erheblicher zeitlicher Belastung verbundene Mitarbeit in den Organen der Universität, der Studierendenschaft oder im Vorstand des Studentenwerkes

(3) Die Beurlaubung erfolgt in der Regel für die Dauer eines Semesters. Sie kann bis zu insgesamt zwei Semester gewährt werden. Zeiten nach Absatz 2 Nr. 4 und 5 sind dabei nicht anzurechnen. Eine Beurlaubung für das erste Fachsemester ist nur nach Absatz 2 Nr. 1, 4 und 5 zulässig. Die Beurlaubung ist spätestens bis zum letzten Tag vor dem Beginn des Anmeldezeitraumes für die Prüfungen des laufenden Semesters zu beantragen. Eine rückwirkende Beurlaubung für ein abgeschlossenes Semester ist ausgeschlossen.

(4) Der Antrag auf Beurlaubung ist auf dem entsprechenden Formblatt der Universität zu stellen. Beizufügen sind:

1. der Studiausweis
2. der Nachweis über die Zahlung zu entrichtender Beiträge und Gebühren
3. Nachweis der Krankenversicherung, insofern Veränderungen im Krankenversicherungsverhältnis vorliegen
4. eine schriftliche Begründung des Antrages unter Beifügung der Nachweise über das Vorliegen eines wichtigen Grundes

(5) Urlaubssemester zählen nicht als Fachsemester. Während der Beurlaubung dürfen Studien- und Prüfungsleistungen an der Technischen Universität Ilmenau grundsätzlich nicht erbracht werden, es sei denn es handelt sich um Leistungen, die laut Studienordnung in dem als Urlaubssemester vorgesehenen Semester bereits hätten erbracht sein sollen.

§ 10 Studiengangwechsel

Der Wechsel des Studienganges bedarf der Zustimmung der Universität. Der Antrag auf Studiengangwechsel ist mit dem entsprechenden Formular und spätestens bis zum letzten Tag vor dem Beginn des Anmeldezeitraumes für die Prüfungen zu stellen. Für den Wechsel eines Studienganges gelten die Immatrikulationsbestimmungen entsprechend. Ein rückwirkender Studiengangswechsel ist ausgeschlossen.

§ 11 Mehrfachimmatrikulation (Doppelstudium), Zweithörer

(1) Die gleichzeitige Immatrikulation in einen zweiten Studiengang an der Universität (Doppelstudium) ist nur zulässig, wenn dadurch andere Studienbewerber nicht vom Studium ausgeschlossen werden.

(2) Studierende anderer Hochschulen, werden auf Antrag als Zweithörer zugelassen und immatrikuliert. Der Antrag ist innerhalb der von der Universität bekannt gegebenen Frist zu stellen. Mit dem Antrag ist ein Nachweis über die Immatrikulation an einer anderen Hochschule sowie der Nachweis der Hochschulreife (§ 2 Absatz 2 ff.) vorzulegen.

(3) Ein Zweithörer im gleichen Studiengang erhält einen Zulassungsbescheid für bestimmte Lehrveranstaltungen oder einen Studiengang. Zweithörer sind berechtigt, die im Zulassungsbescheid genannten Lehrveranstaltungen zu besuchen und an den dort angebotenen Prüfungen teilzunehmen. Zugelassene Zweithörer werden für die Dauer der Zulassung Angehörige der Universität, ohne Mitglieder zu sein.

(4) Zweithörer, die für einen anderen Studiengang zugelassen werden, werden in diesem immatrikuliert, wenn die jeweiligen Voraussetzungen erfüllt werden.

§ 12 Teilzeitstudium

(1) Berufstätige oder Studierende mit besonderen Verpflichtungen nach Absatz 3 werden auf Antrag in dafür geeignete Studiengänge als Teilzeitstudierende immatrikuliert. Voraussetzung ist die Vorlage eines vom zuständigen Prüfungsausschuss schriftlich bestätigten individuellen Sonderstudienplans. Darüber hinaus besteht kein Anspruch auf Bereitstellung eines besonderen Studien- und Betreuungsangebots. Die Studierenden sind für die Einhaltung des Sonderstudienplans selbst verantwortlich.

(2) Semester im Teilzeitstudium werden unabhängig von den im Sonderstudienplan festgelegten Studienzeiten generell als halbe Fachsemester gezählt. Fristen in Studien- und Prüfungsordnungen, die sich auf abgelegte Fachsemester beziehen, verdoppeln sich daher für diejenigen Semester, die im Teilzeitstudium absolviert werden. Sonstige Prüfungsfristen oder -termine werden nicht berührt. Teilzeitstudierende haben den gleichen Mitgliederstatus wie Vollzeitstudierende. Die Höhe des Semesterbeitrages bleibt durch das Teilzeitstudium unberührt.

(3) Besondere Verpflichtungen, bei deren Vorliegen ein Teilzeitstudium genehmigt wird, sind:

1. Besondere familiäre Verpflichtungen. Diese liegen in der Regel vor, wenn

- Studierende das Sorgerecht für mindestens ein Kind unter 14 Jahren haben, das mit ihnen im selben Haushalt wohnt, und es überwiegend selbst betreuen. Der Sachverhalt ist durch Vorlage der Geburtsurkunde des Kindes und einer aktuellen Meldebescheinigung des Einwohnermeldeamtes, aus der der Wohnort des Studierenden und des Kindes hervorgeht, glaubhaft zu machen.
- Studierende einen nahen Angehörigen mit einem Pflegeaufwand von mindestens 20 Stunden pro Woche pflegen. Der Nachweis erfolgt durch Vorlage einer aktuellen Bescheinigung der Krankenkasse oder des behandelnden Arztes.

2. Arbeitsverhältnis und selbständige Erwerbstätigkeit.

Voraussetzung ist der Nachweis eines Arbeitsverhältnisses von durchschnittlich mindestens 20 Stunden pro Woche für die Dauer des beantragten Teilzeitstudiums. Der Nachweis erfolgt durch Vorlage des Arbeitsvertrages oder einer aktuellen Bescheinigung des Arbeitgebers. Bei selbständiger Erwerbstätigkeit sind geeignete Nachweise über die Ausübung der Tätigkeit vorzulegen. Die Universität ist berechtigt, Nachweise zu verlangen, aus denen der Umfang der Tätigkeit hervorgeht, z.B. Steuerbescheide.

3. Gesundheitliche Gründe

liegen vor, wenn Studierende aus gesundheitlichen Gründen ein Vollzeitstudium nicht durchführen können. Dies ist insbesondere der Fall bei einer eigenen schweren chronischen Erkrankung oder Behinderung. Der Nachweis erfolgt durch Vorlage einer aktuellen ärztlichen Bescheinigung.

(4) Der Antrag auf Immatrikulation im Rahmen des Teilzeitstudiums ist im voraus für die betroffenen Semester zu stellen. Er muss spätestens zum Ende der Frist für die Rückmeldung zum ersten dieser Semester im Studentensekretariat vorliegen.

(5) In zulassungsbeschränkten Studiengängen ist die Immatrikulation für ein Teilzeitstudium nur im Rahmen frei bleibender Kapazitäten möglich.

§ 13 Gasthörer

(1) Interessenten, die einzelne Lehrveranstaltungen an der Universität besuchen wollen, können auf Antrag als Gasthörer im Rahmen der vorhandenen Studienmöglichkeiten zugelassen werden. Die Voraussetzungen gemäß §§ 2 bis 4 müssen nicht nachgewiesen werden.

(2) Der Antrag ist auf dem entsprechenden Formular zu stellen. Beizufügen ist der Nachweis über die Zahlung der gemäß Absatz 3 Satz 2 fälligen Gebühr. Mit dem Antrag werden folgende personenbezogenen Daten erhoben:

Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, gewünschte Lehrveranstaltung bzw. Studiengang.

(3) Der Gasthörer wird durch die Ausstellung eines gebührenpflichtigen Gasthörerausweises zugelassen. Die Gasthöregebühr richtet sich nach der Allgemeinen Gebührenordnung der Universität in der jeweils geltenden Fassung. Die Zulassung gilt jeweils für ein Semester. Eine Ablehnung des Antrages wird dem Antragsteller unter Angabe von Gründen schriftlich bekannt gegeben.

(4) Der Gasthörer ist berechtigt, die im Gasthörerausweis aufgeführten Lehrveranstaltungen zu besuchen und die Universitätseinrichtungen im Rahmen bestehender Ordnungen zu nutzen. Er kann eine Bescheinigung über die Teilnahme an Lehrveranstaltungen erhalten. Der Gasthörer ist nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen.

(5) Gasthörer im Sinne dieser Vorschrift sind auch Teilnehmer an Weiterbildungsveranstaltungen der Universität, sofern sie nicht unter den in §§ 2 und 4 genannten Voraussetzungen als Studierende für ein postgraduales Studium bzw. für ein weiterbildendes Studium immatrikuliert worden sind.

§ 14 Exmatrikulation

(1) Mit Ablauf des Semesters, in dem das Zeugnis über die den Studiengang beendende Abschlussprüfung ausgehändigt wurde, wird der Studierende exmatrikuliert, es sei denn, dass er noch für ein weiteres Studium immatrikuliert ist. Der Antrag auf Exmatrikulation ist auf dem entsprechenden Formblatt der Universität zu stellen.

(2) Im Zusammenhang mit der Exmatrikulation werden der Grund und das Datum des Wirksamwerdens erhoben.

(3) Ein Studierender ist zu exmatrikulieren, wenn einer der Gründe nach § 69 Absatz 2 ThürHG vorliegt oder wenn die für ihn ausgesprochene Annahme als Doktorand zurückgenommen wurde.

(4) Ein Studierender kann exmatrikuliert werden, wenn einer der Gründe nach § 69 Absatz 3 ThürHG vorliegt.

§ 15 Gebühren bei Regelstudienzeitüberschreitung

Studierenden, die die für einen Studiengang festgelegte Regelstudienzeit

- um vier Semester bei grundständigen oder konsekutiven Studiengängen
- und um zwei Semester bei nicht-konsekutiven oder weiterbildenden Masterstudiengängen überschreiten, haben nach § 5 Thüringer Hochschulgebühren- und -entgeltgesetz (ThürHGEG) vom 21.12.2006 (GVBl. S. 644) in der jeweils geltenden Fassung Gebühren in Höhe von 500 Euro für jedes weitere

Semester zu zahlen. Das weitere wird durch das ThürHGEG und die Allgemeine Gebührenordnung der Universität in der jeweils geltenden Fassung geregelt.

§ 16 In-Kraft-Treten

Die Immatrikulationsordnung tritt als Neubekanntmachung des Rektors in der vom 8. Mai 2007 an geltenden Fassung in Kraft.

Ilmenau, 14. Mai 2007

gez. Uni.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Peter Scharff
Rektor

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Allgemeine Gebührenordnung

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit §§ 16, 27 Abs. 3 Satz 2 Nr. 7 und 115 Abs. 2 Satz 2 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601) sowie § 2 Abs. 2 des Thüringer Hochschulgebühren- und -entgeltgesetzes (ThürHGEG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601, 644) erlässt die Technische Universität Ilmenau (nachstehend „Universität“ genannt) folgende Allgemeine Gebührenordnung. Das Rektorat der Universität hat die Gebührenordnung am 29. Mai 2007 beschlossen. Das Thüringer Kultusministerium hat mit Erlass vom 7. Juni 2007 die Gebührenordnung genehmigt.

Inhaltsverzeichnis	Seite
§ 1 Anwendungsbereich	16
§ 2 Verwaltungskostenbeitrag	16
§ 3 Gebühren der Regelstudienzeitüberschreitung	17
§ 4 Auskunftspflicht	17
§ 5 Gebühren für das Weiterbildende Studium	17
§ 6 Vorbereitungskurs – Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang	18
§ 7 Prüfungsgebühren	18
§ 8 Gasthörerengebühren	18
§ 9 Frühstudierende	19
§ 10 Gebühren für ein Seniorenstudium	19
§ 11 Verwaltungsgebühren	19
§ 12 Fälligkeiten	19
§ 13 Gleichstellungsklausel	20
§ 14 In-Kraft-Treten	20

Anlage: Gebührenverzeichnis

§ 1 Anwendungsbereich

(1) Die Universität erhebt nach dieser Ordnung in Verbindung mit dem ThürHGEG Gebühren, Verwaltungskostenbeiträge, Auslagen und Entgelte, insbesondere:

1. Verwaltungskostenbeiträge
2. Gebühren bei Regelstudienzeitüberschreitung
3. Gebühren in der Weiterbildung
4. Prüfungsgebühren
5. Gasthörergebühren,
6. Gebühren für ein Seniorenstudium
7. Verwaltungsgebühren
8. Gebühren und Auslagen für sonstige öffentliche Leistungen

(2) Für die Erhebung der Gebühren, Verwaltungskostenbeiträge und Auslagen der Universität finden die Bestimmungen des Thüringer Verwaltungskostengesetzes (ThürVwKostG) vom 23. September 2005 (GVBl. S. 325) in der jeweils geltenden Fassung und der Thüringer Allgemeinen Verwaltungskostenordnung (ThürAllgVwKostO) vom 3. Dezember 2001 (GVBl. S. 456) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung, soweit das ThürHGEG oder diese Ordnung keine abweichenden Regelungen enthalten.

(3) Gebühren, die für die Benutzung von Universitätseinrichtungen erhoben werden, sind in den jeweiligen Benutzungsordnungen festgelegt.

(4) Auf Antrag können Gebühren ermäßigt oder erlassen werden, wenn die Festsetzung nach Lage des Einzelfalls eine besondere Härte bedeuten würde oder dies nach den Umständen des Einzelfalls angemessen erscheint.

§ 2 Verwaltungskostenbeitrag

(1) Die Universität erhebt für die Verwaltungsleistungen, die für die Studierenden außerhalb der fachlichen Betreuung erbracht werden, einen Verwaltungskostenbeitrag gemäß Nr. 1 des Gebührenverzeichnisses (Anlage). Zu den Verwaltungsleistungen zählen insbesondere Leistungen im Zusammenhang mit der Immatrikulation, Beurlaubung, Rückmeldung, Exmatrikulation, Hochschulzulassung, Leistungen bei der Allgemeinen Studienberatung, Leistungen des Internationalen Büros sowie Leistungen bei der Vermittlung von Praktika und der Förderung des Übergangs in das Berufsleben.

(2) Ausländische Studierende, die im Rahmen von zwischenstaatlichen oder übernationalen Abkommen oder von Hochschulvereinbarungen, die Gebührenfreiheit garantieren, oder im Rahmen von Förderprogrammen, die überwiegend aus öffentlichen Mitteln des Bundes oder der Länder finanziert werden, immatrikuliert sind, sind von der Beitragspflicht ausgenommen.

(3) Ist in einer Studien- und Prüfungsordnung bestimmt, dass das Studium durch gleichzeitige Immatrikulation an mehreren Hochschulen erfolgen kann oder muss, so ist der Verwaltungskostenbeitrag nur an der Hochschule zu entrichten, an der sich der Studierende als Haupthörer immatrikuliert hat.

§ 3 Gebühren der Regelstudienzeitüberschreitung

(1) Studierende haben aufgrund des Überschreitens der Regelstudienzeit um einen bestimmten in § 5 Abs. 1 bis 6 ThürHGEG festgelegten Zeitraum Gebühren gemäß Nr. 2 des Gebührenverzeichnisses (Anlage) zu entrichten, sofern nach Maßgabe von Absatz 2 die Gebührenerhebung auf Antrag nicht hinausgeschoben oder die Gebühr auf Antrag nicht ganz oder teilweise erlassen wurde.

(2) Die Gebührenpflicht nach Absatz 1 wird auf Antrag nach Maßgabe von § 5 Abs. 4 ThürHGEG hinausgeschoben oder kann im Einzelfall auf Antrag nach Maßgabe von § 5 Abs. 6 S. 2 oder S. 3 ThürHGEG ganz oder teilweise erlassen werden. Ein Antrag nach Satz 1 ist unter Verwendung des hierfür vorgesehenen Formulars beim Akademischen Service Center der Universität zu stellen.

(3) Die Universität gibt sich allgemeine Grundsätze zur Anwendung und Auslegung der Gebührenerhebung nach Absatz 1 und des Hinausschiebens der Gebührenerhebung oder des Gebührenerlasses nach Absatz 2.

§ 4 Auskunftspflicht

Bewerber um einen Studienplatz oder Studierende sind verpflichtet, Erklärungen über die von ihnen abgeleiteten Hochschulseмester und Studienhalbjahre sowie zur Prüfung der Voraussetzung nach § 3 abzugeben. Auf Verlangen der Universität sind hierfür geeignete Unterlagen vorzulegen. Erforderlichenfalls kann die Universität eine Versicherung an Eides statt verlangen und abnehmen. Studierende, die diesen Pflichten in einer von der Universität gesetzten Frist nicht nachkommen, haben eine Gebühr nach § 3 Abs. 1 zu entrichten.

§ 5 Gebühren für das Weiterbildende Studium

(1) Weiterbildende Studien sind gemäß § 7 Abs. 2 ThürHGEG gebührenpflichtig. Teilnehmer an Weiterbildenden Studien haben Gebühren nach Maßgabe der Gebührenordnung für das Studienangebot oder, soweit eine solche nicht besteht, nach Maßgabe dieser Ordnung zu entrichten.

(2) Die Gebühr für ein Semester berücksichtigt die Aufwendungen für die geplanten akademischen Lehrstunden (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum) einschließlich Personalausgaben (z.B. Honorare) und Sachausgaben (z.B. Lehrmittel, Verbrauchsmaterialien usw.).

(3) Die Festsetzung der Gebühr pro Teilnehmer und Semester richtet sich nach den Anforderungen für Personal- und Sachausgaben. Sie wird auf der Grundlage einer Kostenkalkulation durch die Universität festgesetzt und den Studierenden rechtzeitig zur Kenntnis gegeben.

(4) Eine Erstattung von Gebühren erfolgt anteilig, wenn das Weiterbildende Studium vorzeitig durch die Universität beendet wird. Tritt ein Bewerber durch schriftliche Erklärung, die spätestens einen Monat vor Studienbeginn bei der Universität vorliegen muss, vom Weiterbildenden Studium zurück, werden die Gebühren abzüglich eines Verwaltungskostenanteils von 10 % zurückerstattet. Bei einem Rücktritt nach diesem Zeitpunkt ist die Universität berechtigt, die Gebühr einzubehalten.

§ 6 Vorbereitungskurs – Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang

Die Gebühr je Teilnehmer für einen Kurs pro Semester zur Vorbereitung auf die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH) wird gemäß Nr. 3 des Gebührenverzeichnisses (Anlage) erhoben.

§ 7 Prüfungsgebühren

(1) Für die akademischen Prüfungsverfahren

1. Promotion,
2. Habilitation und
3. Umhabilitierung

werden Gebühren gemäß Nr. 4 des Gebührenverzeichnisses (Anlage) erhoben. Wird der Antrag auf Eröffnung eines akademischen Prüfungsverfahrens nach Satz 1 zurückgenommen, solange dies nach der entsprechenden Satzung zulässig ist, werden 25% der Gebühr zurückerstattet.

(2) Für die DSH-Prüfung oder vergleichbare Sprachprüfungen wird eine Prüfungsgebühr gemäß Nr. 5 des Gebührenverzeichnisses (Anlage) erhoben.

§ 8 Gasthörrergebühren

(1) Gasthörer entrichten für die Berechtigung zur Teilnahme an Vorlesungen der Universität Gebühren gemäß Nr. 6 des Gebührenverzeichnisses (Anlage). Mit dem Gasthörer ausweis können darüber hinaus andere Lehrveranstaltungen besucht werden, wenn der Lehrende zustimmt. Der Nachweis über die entrichtete Gebühr ist Voraussetzung für die Ausstellung des Gasthörer ausweises.

(2) Bei der Teilnahme an materialaufwendigen Lehrveranstaltungen hat der Gasthörer zusätzlich den Materialaufwand zu erstatten.

(3) Die Gasthöregebühr ist mit Beginn des Semesters fällig.

§ 9 Frühstudierende

Für Frühstudierende (§ 71 ThürHG) bestehen die Gebühren- und Beitragspflichten nicht.

§ 10 Gebühren für ein Seniorenstudium

(1) Von Studierenden, die in einem grundständigen oder konsekutiven Studiengang immatrikuliert sind und nicht der Gebührenpflicht nach § 3 (Gebühren bei Regelstudienzeitüberschreitung) unterliegen und die das 60. Lebensjahr vollendet haben, erhebt die Universität Gebühren für ein Seniorenstudium gemäß Nr. 7 des Gebührenverzeichnisses (Anlage).

(2) Die Gebühr für das Seniorenstudium ist mit Beginn des Semesters fällig.

§ 11 Verwaltungsgebühren

Gebühren für

1. die Ausgabe einer Chipkarte oder Ersatzchipkarte sowie das Ausstellen einer Zweitschrift eines Studenausweises oder eines Gasthöreerausweises,
2. das Ausstellen einer Zweitschrift eines Abschlusszeugnisses oder einer Urkunde über die Verleihung eines akademischen Grades

werden gemäß Nr. 8 des Gebührenverzeichnisses (Anlage) erhoben.

§ 12 Fälligkeiten

(1) Eine Gebühr bei Regelstudienzeitüberschreitung nach § 3 ist mit Erlass des Gebührenbescheides fällig, sofern dieser die Fälligkeit nicht abweichend bestimmt. Die Einschreibung oder Rückmeldung zum Vorbereitungskurs – Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (§ 6) setzt den Nachweis der Entrichtung der Gebühr voraus.

(2) Entrichtete Gebühren im Zusammenhang mit der Immatrikulation oder der Rückmeldung werden, mit Ausnahme des Verwaltungskostenbeitrages gemäß § 2, im Falle der Versagung, der Rücknahme oder des Widerrufs der Immatrikulation sowie der Exmatrikulation vor Beginn der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters zurückerstattet.

(3) Die Gebühren nach § 11 werden mit der Antragstellung fällig.

- (4) Die anderen Gebühren werden mit Bekanntgabe des Festsetzungsbescheides fällig.

§ 13 Gleichstellungsklausel

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

§ 14 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität in Kraft. Gleichzeitig tritt die Allgemeine Gebührenordnung der Universität vom 8. Juni 2004 außer Kraft.

Ilmenau, 29. Mai 2007

gez. Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Peter Scharff
Rektor

Anlage: Gebührenverzeichnis

Nr.	Gegenstand	Bemessungsgrundlage	Gebühr Euro
1	Verwaltungskostenbeitrag	pro Semester	50,00
2	Gebühren bei Regelstudienzeitüberschreitung	pro Semester	500,00
3	Gebühr für den Vorbereitungskurs für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang	pro Semester	450,00
4	Gebühren für akademische Prüfungsverfahren	je Verfahren	
4.1	Promotion		100,00
4.2	Habilitation		150,00
4.3	Umhabilitierung		50,00
5	Gebühren für DSH-Prüfung oder vergleichbare Sprachprüfung Sprachstufenprüfung	je Prüfung	50,00
6	Gebühren für Gasthörer	pro Semester	50,00
7	Gebühren für ein Seniorenstudium	pro Semester	125,00
8	Verwaltungsgebühren		
8.1	Ausgabe einer Chipkarte oder einer Ersatzchipkarte sowie Zweitschrift eines Studiausweises oder Gasthörerausweises	je Ausweis	15,00
8.2	Ausstellen einer Zweitschrift eines Abschlusszeugnisses oder einer Urkunde über die Verleihung eines akademischen Grades	je Zeugnis bzw. Urkunde	20,00

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Ordnung für die Durchführung des Frühstudiums an der Technischen Universität Ilmenau

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit §§ 71 und 115 Abs. 2 Satz 2 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601) erlässt die Technische Universität Ilmenau (nachstehend „Universität“ genannt) die nachfolgende Ordnung für die Durchführung des Frühstudiums an der Universität.

Der Senat der Universität hat die Ordnung am 3. April 2007 beschlossen. Der Rektor hat die Satzung am 2. Mai 2007 genehmigt. Sie wurde dem Thüringer Kultusministerium mit Schreiben vom 2. Mai 2007 angezeigt.

Inhaltsverzeichnis	Seite
§ 1 Teilnehmende	23
§ 2 Studienmöglichkeiten	23
§ 3 Prüfungsmodalitäten	24
§ 4 Versicherung	24
§ 5 In-Kraft-Treten	24

§ 1 Teilnehmende

(1) Studieninteressierte Schülerinnen und Schüler, insbesondere der Gymnasialen Oberstufe, die nach einem einvernehmlichen Urteil von Schule und Hochschule besondere Begabungen aufweisen, können außerhalb der Immatrikulationsordnung als Frühstudierende an der Universität eingeschrieben werden. Sie erhalten damit das Recht, an Lehrveranstaltungen ausgewählter Module in nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen teilzunehmen, Studien- und Prüfungsleistungen abzulegen sowie entsprechende Leistungspunkte zu erwerben. Die erfolgreich absolvierten Studien- und Prüfungsleistungen werden in einem späteren Studium an der Technischen Universität Ilmenau auf Antrag anerkannt.

(2) Für eine Einschreibung als Frühstudierender hat der Schüler/die Schülerin folgende Bewerbungsunterlagen im Studentensekretariat einzureichen:

- Bewerbungsschreiben
- Kopie des letzten Zeugnisses
- Empfehlungsschreiben einer Fachlehrkraft des besuchten Gymnasiums
- Zustimmung der Schulleitung
- Zustimmung der Erziehungsberechtigten

Die Bewerbungsunterlagen sind im Akademischen Servicecenter, Studentensekretariat, der Universität einzureichen.

(3) Die Bescheinigung über die Erlaubnis zur Teilnahme wird durch das Studentensekretariat der Universität unter Vorlage von Nachweisen entsprechend Absatz 1 jeweils für ein Semester ausgestellt.

(4) Gebühren und Entgelte werden durch die Universität nicht erhoben. Ein Semesterbeitrag für das Studentenwerk Thüringen fällt ebenfalls nicht an.

§ 2 Studienmöglichkeiten

Das Frühstudium erfolgt grundsätzlich durch Teilnahme an Lehrveranstaltungen an der Universität in geeigneten Modulen, vorrangig im Grundlagenbereich, und Teilnahme an den regulären Prüfungen mit dem Ziel des Erwerbes von Leistungspunkten.

(2) Soweit der Frühstudierende im Einzelfall die entsprechenden Fachkenntnisse an einer anderen Bildungseinrichtung erworben hat, kann sich das Frühstudium auf die Teilnahme an den Prüfungen der Universität in dem/n ausgewählten Modul/en beschränken.

(3) Die an der Universität im Rahmen des Frühstudiums verbrachten Studienzeiten werden bei einem späteren Studium nicht auf die Fachsemesterzählung angerechnet.

§ 3 Prüfungsmodalitäten

(1) Die Erbringung von Prüfungsleistungen und die Vergabe entsprechender Leistungspunkte bei Bestehen der Prüfungsleistung erfolgt auf der Grundlage der jeweils gültigen Prüfungsordnung - Besondere Bestimmungen.

(2) Die in den Prüfungsordnungen der Studiengänge vorgeschriebenen Prüfungsfristen, einschließlich Wiederholungsfristen, gelten für Frühstudierende nicht.

(3) Nicht bestandene Prüfungsleistungen werden dem Frühstudierenden nicht als angerechnete Prüfungen im Rahmen eines späteren Studiums angerechnet.

§ 4 Versicherung

Frühstudierende sind während der Teilnahme an Lehrveranstaltungen bzw. Prüfungen an der Technischen Universität Ilmenau über die Unfallkasse Thüringen gegen Unfall versichert.

§ 5 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt mit ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Technischen Universität Ilmenau in Kraft.

Ilmenau, 2. Mai 2007

gez. Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Peter Scharff
Rektor